

München, 23.03.2023

SPD will Bayerns Kinder fürs Radeln fit machen

Ja zum Fahrrad fahren und Ja zu mehr Sicherheit auf den Straßen: Bayerns Kinder sollen künftig in der Schule noch intensiver als bisher fürs Radeln fitgemacht werden – durch professionellen Unterricht mit eigens qualifizierten Lehrerinnen und Lehrern. In einem Antrag für den heutigen Bildungsausschuss hat Dr. Simone Strohmayr, bildungspolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion, die Staatsregierung aufgefordert, ein entsprechendes Modellprojekt zu erarbeiten. „Radeln macht Spaß und schont das Klima“, erklärt die SPD-Politikerin. „Aber auch der Umgang mit dem Velo will gelernt sein. Die steigende Zahl der Unfälle zeigt, dass hier etwas passieren muss.“

Immer mehr Menschen in Bayern sind umweltfreundlich auf zwei Rädern unterwegs. Vor allem Schülerinnen und Schüler nutzen das Fahrrad gerne für kurze und mittlere Strecken. Allerdings nimmt auch die Zahl der Unfälle stark zu: von Januar bis Mai 2022 um 32,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (von 4540 auf 6019). Das zeigt, wie wichtig es ist, Verkehrssicherheit und auch eine Fahrradkultur fest an den Schulen zu verankern. Der Vorschlag der SPD: In den ersten drei Klassen werden Grundlagen des Radfahrens und der Verkehrssicherheit gelehrt, in der vierten folgt ein Fahrradführerschein und ab der fünften Klasse werden diese Grundlagen vertieft. Denkbar sind etwa Wahlkurse, Sportaufenthalte, Radeln im Ganztage, sportliches Radwandern oder Angebote in den Schullandheimen. Dazu braucht es eine verpflichtende Fahrradqualifikation für Sportlehrkräfte.

Dr. Simone Strohmayr: „Die Schule soll fürs Leben vorbereiten – also auch fürs Radeln. Das Fahrrad sicher zu beherrschen, ist ein wichtiger Bildungsbestandteil, genauso wichtig wie Schwimmen.“

[Link zum SPD-Antrag](#)